

Medienmitteilung vom 28. Oktober 2019

Die Groupe Mutuel will ihren Versicherten 2020 100 Millionen Franken zurückzahlen

Martigny, 28. Oktober 2019. Der neue CEO Thomas Boyer gibt bekannt, dass die Groupe Mutuel ihren Versicherten im Jahr 2020 einen Betrag von 100 Millionen Franken rückvergüten will. Die genauen Bedingungen dieser Rückvergütung müssen zwar noch festgelegt werden, aber der Wille des Versicherers, die Stabilisierung der Gesundheitskosten den Versicherten zugutekommen zu lassen, kommt damit klar zum Ausdruck.

Krankenversicherer mit der stärksten Prämienenkung 2020

Die Absicht, den Versicherten 100 Millionen Franken zurückzuzahlen, ist nicht die einzige Massnahme der Groupe Mutuel: Als erste Priorität wurden die Prämien 2020 gesenkt. Mit einer Prämienenkung von 1,6% im landesweiten Durchschnitt ist der nationale Versicherer der Marktteilnehmer mit der stärksten Prämienenkung. Thomas Boyer, CEO der Groupe Mutuel, sagt: «Die Gesundheitskosten sind in den letzten Jahren weniger stark gestiegen als erwartet. Das sind gute Neuigkeiten. Unsere Versicherten sollen von dieser positiven Entwicklung profitieren».

Mehrere Faktoren

Diese Rückvergütung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Zum einen sind die Gesundheitskosten im vergangenen Jahr stabil geblieben, zum anderen fallen die Finanzergebnisse 2019 voraussichtlich positiv aus. Des Weiteren erfüllen die Reserven der Groupe Mutuel deren Bedürfnisse und die gesetzlichen Vorlagen. Aus diesen Gründen will die Groupe Mutuel 100 Millionen Franken umverteilen. Die Bedingungen und genauen Beträge werden auf der Grundlage der endgültigen Finanzergebnisse 2019 festgelegt. Danach werden die konkreten Modalitäten dem BAG zur Genehmigung vorgelegt.

Die überschüssigen Reserven müssen den Versicherten zugutekommen

Oft wird den Krankenversicherern vorgeworfen, zu hohe Reserven zu halten. Die Reserven müssen unbedingt den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, damit die Krankenversicherer in der Lage sind, ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachzukommen. Es gibt jedoch keinen Grund, dass sie zu hohe Reserven halten. Die Groupe Mutuel ist der Meinung, dass überschüssige Reserven den Versicherten und den Familien zugutekommen sollten, deren finanzielle Belastung Jahr für Jahr steigt.

Ansprechpartner für die Medien

Serkan Isik – Leiter Medienstelle Deutschschweiz

Tel. 058 758 90 05, Mobile 079 788 95 83, sisik@groupemutuel.ch

Über die Groupe Mutuel

In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zählt die Groupe Mutuel 980 000 Versicherte. Insgesamt vertrauen rund 1,3 Millionen Einzelkunden sowie 23 000 Unternehmenskunden der Groupe Mutuel. Der Gesamtumsatz überschreitet 5,6 Milliarden Franken.

Neben der Grundversicherung KVG und den Zusatzversicherungen VVG können die Kunden aus einer breiten Palette von Lebensversicherungen zur Absicherung und für die private Vorsorge sowie von Vermögensversicherungen (Rechtsschutz, Privathaftpflicht und Hausrat) wählen. Für Unternehmen bieten die Groupe-Mutuel-Mitgliedsversicherer das Krankentaggeld nach KVG und VVG an sowie die Unfallversicherung gemäss UVG. Zudem hat die berufliche Vorsorgestiftung Groupe Mutuel Vorsorge-GMP der Groupe Mutuel ihre Verwaltung anvertraut.